

INFEKT-INFO

Herausgeber: Infektionsepidemiologie des Instituts für Hygiene und Umwelt • Beltgens Garten 2 • 20537 Hamburg
Leiter: Dr. G. Fell (v.i.S.d.P.), E-mail: gerhard.fell@hu.hamburg.de

Nachdruck : mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken

**Kurzbericht über die im Rahmen der
Infektionskrankheiten-Surveillance
nach IfSG in Hamburg registrierten
Erkrankungen**

Ausgabe 13 / 2005
1. Juli 2005

**„Vom Pockenschutz zur modernen Impfprophylaxe“
Ausstellungseröffnung und Buch- und Medienpräsentation
im IMPFZENTRUM HAMBURG**



Mittlerweile ist es 5 Jahre her, seit das IMPFZENTRUM HAMBURG seine derzeitigen Räumlichkeiten im Bürogebäude Beltgens Garten 2 in Hamburg-Hamm bezogen hat. Rechtzeitig zu diesem Jubiläum fand nun auch ein Projekt zur Aufarbeitung

der Geschichte dieser traditionsreichen Einrichtung, deren Wurzeln bis in das Jahr 1816 zurückreichen, mit gleich 3 ‚Produkten‘ seinen erfolgreichen Abschluss (siehe auch INFEKT-INFO 24/2004 vom 19.11.2004).

Am Mittwoch, dem 29.6 eröffnete der Staatsrat der Behörde für Wissenschaft und Gesundheit Dietrich Wersich die **Ausstellung** „Vom Pockenschutz zur modernen Impfprophylaxe“ in den Räumen des IMPFZENTRUMS. Zu sehen sind dort Dokumente, Bilder und Exponate, mittels derer die Entwicklung der Einrichtung von der Gründung der Impfanstalt des Ärztlichen Vereins im Jahr 1816, über die Stationen der Gründung der Staatsimpfanstalt 1872, der Umwandlung in das Institut für Impfwesen und Virologie 1979, der Integration in das Hygiene Institut 1993 und der Reorganisation als Zentrum für Impfmedizin und Infektionsepidemiologie mit seinem heutigen Leistungs- und Aufgabenzuschnitt im Jahr 2001 anschaulich gemacht wird.

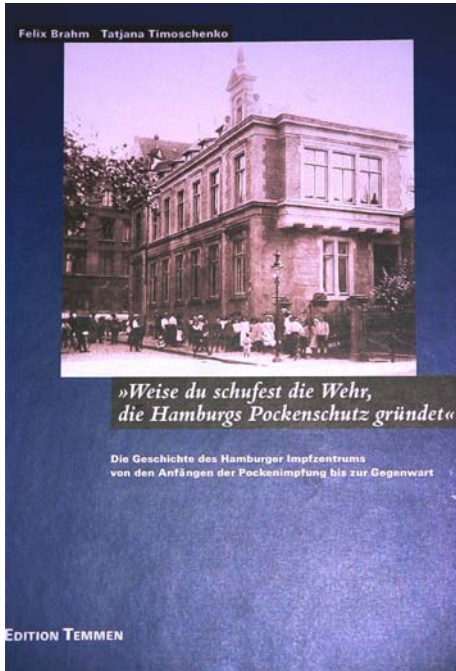
Dokumentiert wird ein ungewöhnliches und spannendes Stück Medizingeschichte, das eng mit der Geschichte der Pocken und der Pockenimmunisierung der Bevölkerung verknüpft ist. Besondere ‚Highlights‘ unter den von dem Historiker Felix Brahm u. a. aus den Beständen des Deutschen Medizinhistorischen Museums in Ingolstadt, der Hamburger Staats- und Universitätsbibliothek und aus institutseigenen Beständen und Sammlungen zusammengetragenen Exponaten sind der Erstdruck der Publikation von Edward Jenner über seine Methode der ‚Vaccination‘ aus dem Jahre 1801, zahlreiche historische medizinische Instrumente zur Gewinnung von Tierlymphe und zur Durchführung der Pockenimpfung, aber auch die Impfbescheinigung von Johannes Brahms aus dem Jahre 1833.

Die Ausstellung dauert bis zum 30.9.2005 und kann zu den regulären allgemeinen Sprechzeiten des IMPFZENTRUMS besichtigt werden:

Montag	08:00 – 10:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch	14:00 – 17:00 Uhr
Freitag	08:00 – 10:00 Uhr

Für interessierte Gruppen können nach Absprache auch gesonderte Öffnungszeiten arrangiert werden.

**„Weise du schufest die Wehr, die Hamburgs Pockenschutz gründet“ –
Die Geschichte des Hamburger Impfzentrums von den Anfängen der
Pockenimpfung bis zur Gegenwart**



Dies ist der Titel einer Chronik von Felix Brahm und Tatjana Timoschenko, die als weiteres Ergebnis des Geschichtsprojektes jetzt vorgelegt wurde. Auf 90 Seiten und mit zahlreichen überwiegend farbigen Abbildungen wird hier Geschichtliches, Medizingeschichtliches aber auch Kulturgeschichtliches zum Thema Impfen mitgeteilt. Der Bogen reicht von den „frühen Impftechniken seit der Antike“ über die Zeiten der gesetzlichen Impfpflicht im Zuge der großen Pockenepidemie 1870/71 in Deutschland bis in die gegenwärtige Ära nach der Pocken-Eradikation und erstreckt sich auch auf biographische Notizen zu den in der Anfangsphase der Impfanstalt wegweisenden Persönlichkeiten Leonhard Voigt und Enrique Paschen, dem Erstbeschreiber des Pockenerregers.

Das Buch ist als Band 2 der Schriftenreihe des Institutes für Hygiene und Umwelt Hamburg im Verlag Edition Temmen erschienen und im Buchhandel erhältlich (ISBN 3-86108-078-8).

Multimedia-Anwendung für den Wartebereich des IMPFZENTRUMS

Während der Recherche-Arbeit an dem Projekt zur Aufarbeitung der Geschichte des IMPFZENTRUMS wurde rasch deutlich, dass vor allem die beträchtliche Fülle des Bildmaterials nach einer zusätzlichen optischen Aufbereitung verlangte. So entstand die Idee einer Multimedia-Anwendung, die von Tatjana Timoschenko und Ute Elbing realisiert wurde und auf einem Computer-Terminal im Wartebereich betrachtet werden kann. Mittels eines berührungsempfindlichen Bildschirms sind dabei zahlreiche historische aber auch aktuelle Informationen zum Impfen gezielt abrufbar und virtuelle Streifzüge

und Rundgänge möglich. Ein Impfquiz vermittelt spielerisch wichtige Informationen, und auch an die kleinen Besucher des Impfzentrums wurde mit einem Memory-Spiel gedacht.



Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die folgenden Abbildungen und die nächste Tabelle zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 24 und 25 sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 25 des Jahres 2005.

In der 25. KW schlägt sich bei der Anzahl der gemeldeten Norovirus-Erkrankungen ein größerer Ausbruch in einer Kindertagesstätte nieder. Bisher sind 30 Erkrankte erfasst worden, darunter 9 Angehörige des Personals. Die Diagnose stützt sich auf den Nachweis des Erregers im Stuhl von 3 Erkrankten.

Bei der Meldung einer Brucellose in der 25. Woche handelt es sich um eine 61 Jahre alte Frau, deren Erkrankung eine Urlaubsreise in die Türkei voranging. Die Diagnose wurde durch kulturelle Isolierung von *Brucella melitensis* gesichert, allerdings hat es offenbar insgesamt mehrere Monate gedauert, bis die zutreffende Diagnose gestellt und bestätigt wurde. Es handelt sich um den 5. Fall von Brucellose in Hamburg seit 2001.

Ferner wurde ebenfalls in der 25. Woche der 3. Fall von Q-Fieber seit 2001 in Hamburg gemeldet. Der Patient ist ein 45 Jahre alter Mann mit ebenfalls über mehrere Monate protrahiert verlaufender wechselnder Symptomatik mit Fieber nach einer Ägyptenreise. Hinweise auf ein Expositionsrisiko in Hamburg ergaben sich nicht. Die Bestätigung der Diagnose erfolgte durch IGM-Antikörnernachweis gegen das Phase-2-Antigen von *Coxiella burnetii*.

Abb. 1: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2005, 24. KW (n=101) -vorläufige Angaben-

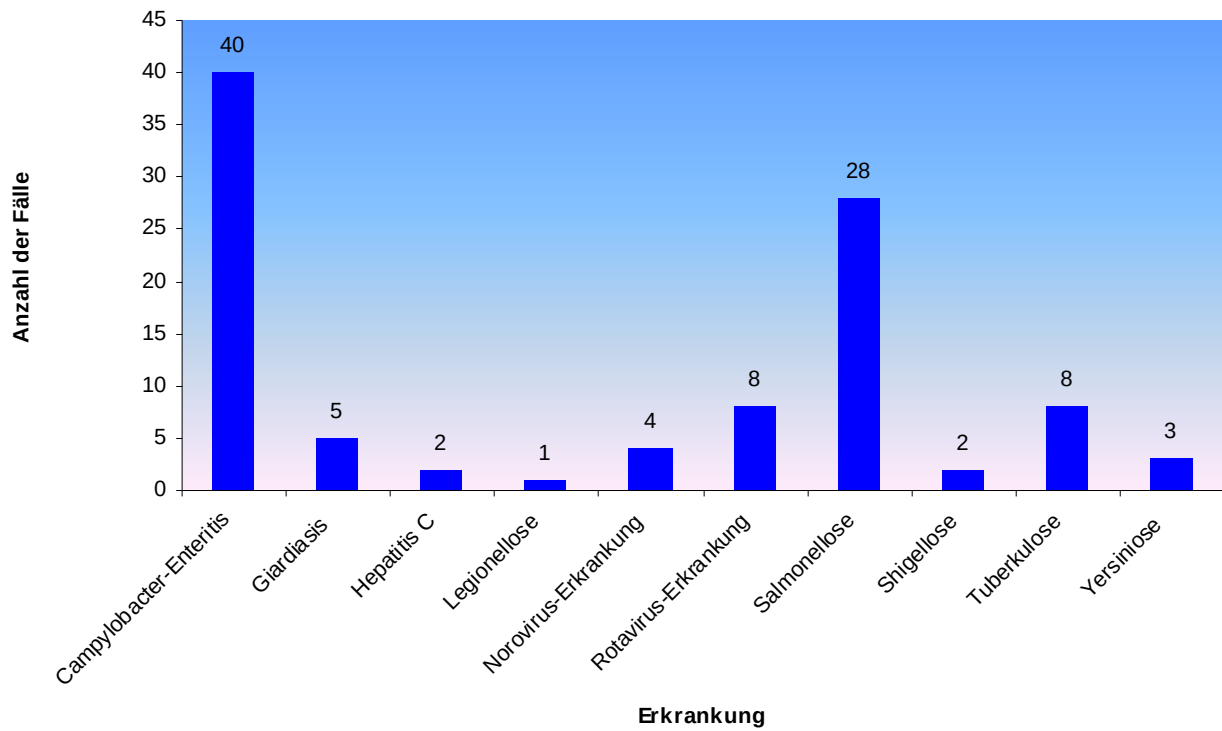


Abb. 2: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2005, 25. KW (n=115) -vorläufige Angaben-

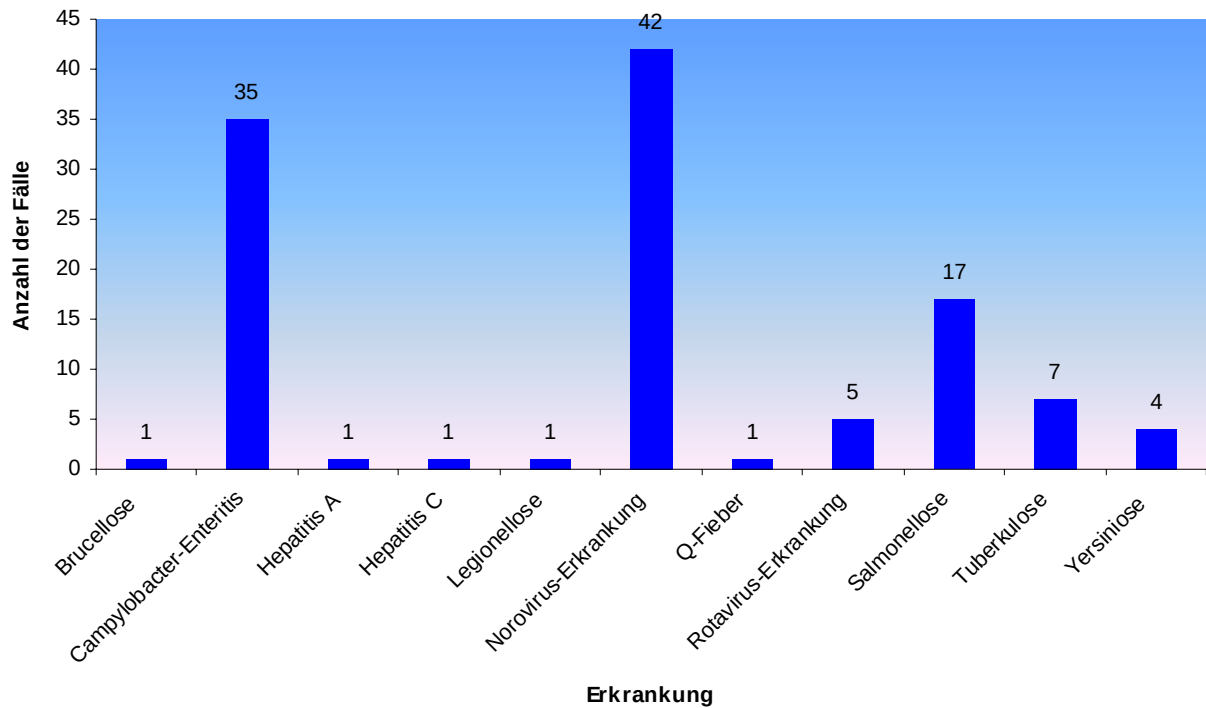
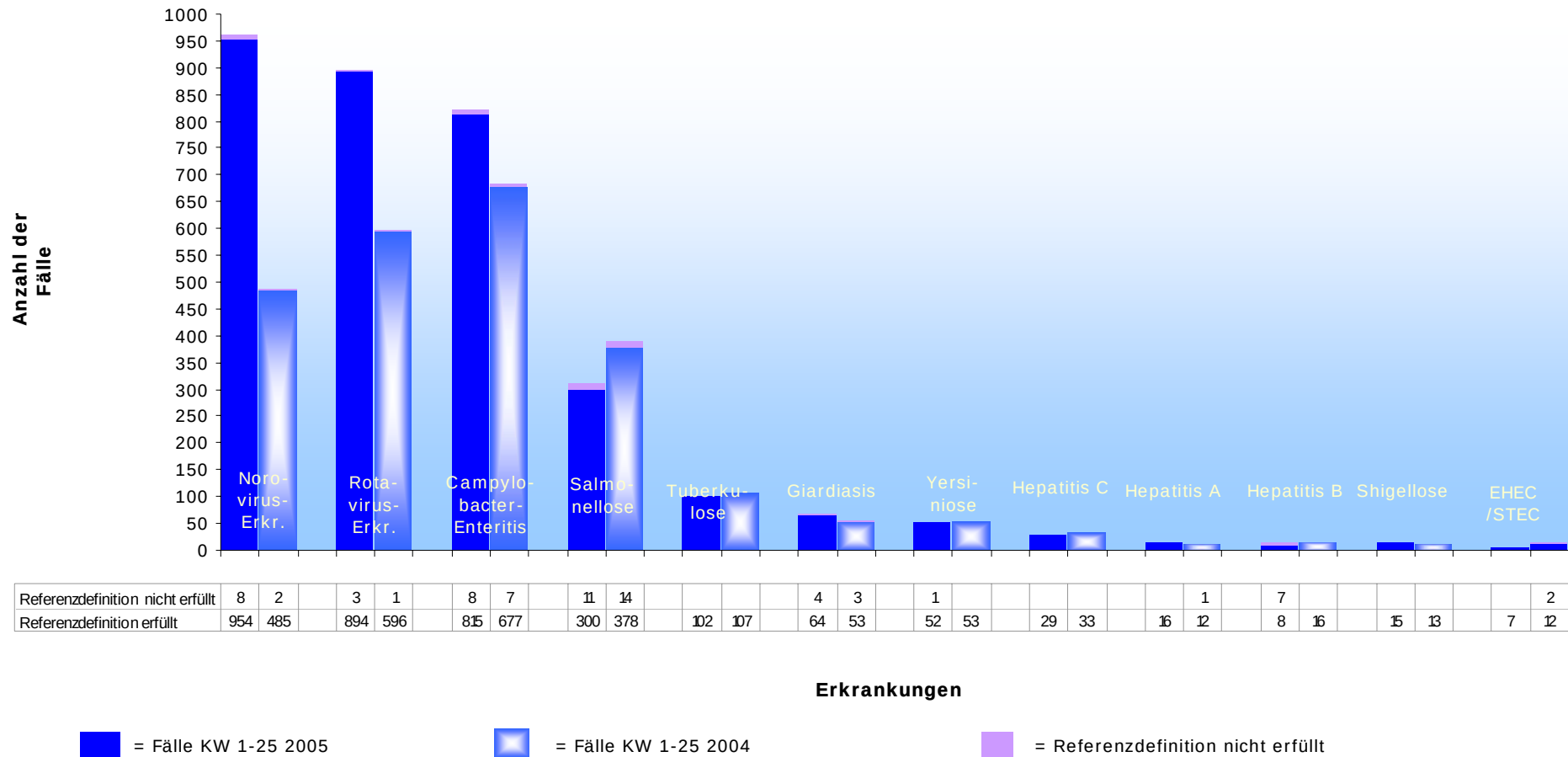


Abb. 3: Die häufigsten registrierten Infektionskrankheiten in Hamburg KW 1-25 2005 kumulativ (n =3298) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n =2465) – vorläufige Angaben –



Tab.1: Seltene Krankheiten und Meldetatbestände (mit und ohne Erfüllung der Referenzdefinition) in Hamburg KW 1-25 2005 kumulativ (n=129) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=159) - vorläufige Angaben -

Bezeichnung	Anzahl der Fälle KW 1-25 2005	Anzahl der Fälle KW 1-25 2004
Influenza	74	22
E. coli-Enteritis (außer EHEC)	13	14
Listeriose	7	2
Meningokokken-Erkrankung	7	4
Masern	5	1
Typhus	5	1
Legionellose	4	2
Denguefieber	2	4
Haemophilus influenzae-Erkrankung	2	1
HUS	2	1
Kryptosporidiose	2	5
Adenovirus-Konjunktivitis	1	2
Brucellose	1	
Creutzfeldt-Jakob-Krankheit	1	
Hepatitis D	1	
Lepra	1	
Q-Fieber	1	
Cholera		1
Paratyphus		2

Fälle aus ätiologisch nicht gesicherten Häufungen

97